

Cariner Landbote

Örtliche Zeitung der Gemeinde Carinerland

Ausgabe 2/2020

August 2020

Werte Bürgerinnen und Bürger,

Liebe Leserinnen und Leser,

Das aktive und kulturelle Leben in unserer Gemeinde ist durch CORONA stillgelegt. Das ist nun schon seit März so. Wie lange es noch anhält, wer weiß das schon? Die Infektionszahlen steigen. Das ist schon beängstigend.

Viele Feste im Carinerland konnten nicht durchgeführt werden, z.B. das Kinderfest in Ravensberg, die Jahrfeier in Clausdorf, das Sommerfest in Krempin, das Wiesenfest in Kamin, der Seniorenausflug, die plattdeutsche Bühne. Alles ist abgesagt. Aber nicht nur das. Die Gemeindehäuser sind geschlossen. Dadurch können keine Seniorennachmittage, keine Treffen der Montagsfrauen, keine Chorproben und keine sportlichen Aktivitäten stattfinden. Auch Vermietungen an Privatpersonen sind gestrichen. Es gibt viele Diskussionen zu diesem Thema. Ich bzw. wir wollen mit diesen Festlegungen niemanden ärgern! Es gibt viele Vorschriften.

Es ist natürlich verwirrend, wenn in den Medien über Lockerungen gesprochen wird. Dabei ist aber immer zu beachten, das Eine ist für Privat, das Andere ist für Gewerbe. Wir sind eine Gemeinde, somit ist beides für uns nicht zutreffend. Wir können sehr vieles einfach nicht leisten. Wenn ich ein Haus vermiete, muss es professionell gereinigt werden. Das heißt, erst eine Grundreinigung, dann vermiete ich, dann wieder eine professionelle Reinigung. So schreibt es der Hygieneplan laut Gesundheitsamt vor. Durch die Gemeindearbeiter kann die professionelle Reinigung nach jeder Nutzung auf jeglicher Art und Weise nicht durchgeführt werden. Das sind Kosten, die wir uns nicht leisten können.

Bei Nutzung der Häuser müssen auch zahlreiche Bestimmungen durch den Nutzer eingehalten werden. Für Feste, Zusammenkünfte und Flohmärkte auf unseren Plätzen gibt es viele Bestimmungen. Da hapert es bei uns schon an den WC -Anlagen. Der Platz muss abgesperrt sein, es darf nur einen Eingangsbereich geben, durch Einlasskontrollen sind die Besucherzahlen zu begrenzen, Mindestabstände von 1,50 m sind einzuhalten, eine Anwesenheitsliste ist zu führen usw. Bei Ausgabe von Speisen und Getränken gibt es noch weitere Bestimmungen.

Dies ist alles nicht einzuhalten!

Nach Rücksprache mit den zuständigen Ämtern hat sich der Gemeinderat auf seiner Sitzung am 11.8.2020 eindringlich mit dieser Thematik beschäftigt. Gemeinsam haben wir entschieden, dass die Gemeindehäuser bis zum 31.10.2020 geschlossen bleiben. Auch Feste, Umzüge und Flohmärkte werden bis dahin nicht gestattet. Wie es dann weitergeht, wird sich zeigen.

Ich kann verstehen, dass der Wunsch nach Feiern und nach Zusammenkünften da ist. Es tut mir wirklich weh, es alles versagen zu müssen. Ich weiß, wie wichtig ein Treffen und ein Miteinander für so manch einen ist. Aber bitte seien Sie vorsichtig, gehen Sie umsichtig miteinander um. Bringen Sie Verständnis für die derzeitige Lage nicht nur im Ganzen, sondern auch bei uns in der Gemeinde auf. Lassen sie uns gemeinsam dafür Sorge tragen, dass keiner in Quarantäne muss oder zu Schaden kommt.

Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund.

Heike Chrzan-Schmidt

Impressum: Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde: Die Bürgermeisterin, Amt Neubukow-Salzhaff, Panzower Landweg 1, 18233 Neubukow
Das Informationsblatt „Cariner Landbote“ erscheint vierteljährlich und wird kostenfrei an alle Haushalte der Gemeinde Carinerland verteilt. Das Redaktionsteam arbeitet ehrenamtlich und ist für Beiträge dankbar.

Text, Bildauswahl: Reaktionsteam; Layout, Satz: Andrea Schrader; Druck: Druckerei Schaffarzyk

... und so schwelgen wir in schönen Erinnerungen, bis unser Gemeindeleben ohne Einschränkungen wieder möglich ist ...



Landratswahlen 2020

Am Sonntag den 06.09.2020 finden in unserem Kreis die Landratswahlen statt. 4 Kandidaten stellen sich zur Wahl. Da die Möglichkeit nahe liegt, dass es eine Stichwahl geben wird, teile ich hier schon den weiteren Termin mit. Es ist der 20.09.2020.

Wie gewohnt werden wir unsere 5 Wahllokale für Sie öffnen. Diesmal nur unter Coronabedingungen. Für mich persönlich ist es nicht zu verstehen, wie man zu dieser Zeit nicht nur auf die Briefwahl zurückgreifen kann. Aber die Entscheidung fällen andere.

Für Sie ist es nun offen, auf welchem Weg sie wählen. Aber bitte wählen Sie!!!

Ich möchte mich schon jetzt bei den Wahlhelfern bedanken, die sich bereit erklärt haben, uns zu unterstützen. Auch dem Team vom Klockmannhof sage ich Danke für die Verpflegung.

Heike Chrzan-Schmidt

Baumfällungen im Carinerland

In diesem Jahr sind Baumfällungen ein großes Thema. Gerade in der Altgemeinde Kirch Mulsow war dieses in letzter Zeit am häufigsten der Fall. Eine Rosskastanie in Clausdorf war von beiden Seiten gerissen, hatte Anfahrsschäden und Totholz gebildet. Auch der Stamm war hohl. Das Alter wurde auf 120 Jahre geschätzt.

Auch eine große Weide in Garvensdorf im Alter von 68 Jahren musste weichen. Sie war abgestorben. Drei Linden in Garvensdorf, welche vom Brandkrustenpilz befallen waren, wurden ebenfalls gefällt.

Alle Bäume stellen eine gewisse Gefahr dar, für die ich keine Haftung übernehmen möchte. Keiner von uns möchte einen Baum auf der Straße, auf dem Zaun oder auf dem eigenen Haus liegen haben. Mit dem Auto oder gar zu Fuß am falschen Ort zur falschen Zeit, wäre auch fatal.

Ich kann nachvollziehen, das sich einige unserer Bürger über solche krassen Maßnahmen ärgern und diese nicht verstehen. Die Bäume werden durch unseren Mitarbeiter (zertifizierter Baumgutachter) im Amt begutachtet und dann noch von der unteren Naturschutzbehörde gesichtet. Jede Fällung ist genehmigungspflichtig.

Wir sind leider in der Situation, dass wir uns zukünftig mehr und mehr mit diesem Thema auseinandersetzen müssen. Der finanzielle Aspekt ist hierbei auch nicht zu unterschätzen. Viele Kastanien haben ihre Lebensdauer von ca. 120 bis 130 Jahren überschritten. Es gibt immer mehr Pilzarten, die unsere Bäume stark schädigen. Auch die Umwelteinflüsse werden nicht geringer usw. Das Erscheinungsbild in einigen unserer Dörfer wird sich in den kommenden Jahren stark verändern. Hierzu sollten wir uns alle einmal Gedanken machen .



Heike Chrzan-Schmidt

... Im Juni hat sich unsere Gemeinde 15 neue Bänke angeschafft. Nun wurden sie im gesamten Gemeindegebiet aufgestellt. Alte Bänke konnten ausgetauscht werden oder auch ein neues Plätzchen wurde gesucht. Ich denke, das wir noch einige Bänke kaufen sollten. Wir haben noch viele schöne Ecken. Für Hinweise zu Anregungen eines schönen Stellplatzes sind wir dankbar. Frau B. Böldt war zum richtigen Zeitpunkt am Ort und sofort testete sie die erste, von den Gemeindearbeitern aufgestellte Bank (siehe Foto).



Moitiner Störche

Am 18.04.2020 war es endlich wieder soweit - nach einer einjährigen Pause landete ein vierjähriges und in Schleswig-Holstein geborenes Storchenmännchen mit seiner Herzdame auf dem Moitiner Horst. Nach einigen Attacken durch Fremdstörche konnte sich dieses junge Paar behaupten und das erste Ei legen. Es sollten am Ende zwei Eier werden, die auch beide erfolgreich ausgebrütet wurden. Am 29.06.2020 wurden die beiden Jungen vom Storchenbetreuer des Landkreises Rostock, Stefan Kroll, und seinen Helfern beringt. Der anfänglichen Trockenheit und damit einhergehenden Regenwurm-Knappheit ebenso trotzend wie der anschließenden Starkregengüsse, stehen die beiden inzwischen fast ausgewachsenen stoisch in ihrem Nest und warten auf Futter. Platz haben die Altvögel schon lange nicht mehr im Nest, die Nächte verbringen sie auf den Nachbardächern. Doch lange wird es nicht mehr dauern, Mitte bis Ende August versammeln sich die Störche bereits schon wieder in Trupps um sich auf den Rückflug in wärmere Gefilde zu machen, wobei die Jungvögel ein bis zwei Wochen früher abfliegen werden als ihre Eltern.



Leider blieben es damit in diesem Jahr die einzigen Störche im Carinerland. Weder der Horst in Kirch Mulsow noch der in Neu Karin waren dieses Jahr besetzt. Und das, obwohl viele Störche den letzten Zug und die letzte Überwinterung in Afrika gut

überstanden hatten. Ursache hierfür sind die fehlenden nachrückenden (geschlechtsreifen) Jungstörche. Mit vier Jahren wird ein Storch geschlechtsreif, das Jahr 2016 aber war leider ein sehr schlechter Nachwuchsjahrgang. Dazu kommen die Folgen der ostafrikanischen Dürrejahre 2015/16 und 2016/17, denen vermutlich ebenfalls viele Störche zum Opfer gefallen sind...

Hoffen wir, dass sich in 2021 wieder ein paar mehr Störche in unseren schönen Landstrich und auf unsere vielen Wiesen verirren.

Familie Meyer

Hinweise zur Entsorgung von Pflanzenabfälle und Lärmbeeinträchtigungen

In den letzten Wochen gab es wieder vermehrt Anfragen und Beschwerden zu verschiedenen saisonal auftretenden Problemen. Daher möchte die Gemeinde nochmals einige Dinge klarstellen und Hinweise geben.

Während der Mähseason musste immer wieder festgestellt werden, das Grünschnitt an den verschiedensten Stellen verkippt wurde. Dabei wurden öffentliche Flächen (Straßenränder und -gräben) genauso zur illegalen Entsorgung benutzt wie private Flächen (Ackerränder). Teilweise wurde nicht nur Grünschnitt, sondern auch Strauchschnitt, Äste und Wurzelwerk dort verkippt.

Grundsätzlich haben sich alle Haushalte, welche keine BIO-Tonne vorhalten, gegenüber dem Landkreis verpflichtet, solche Abfälle selbst zu kompostieren, oder fachgerecht zu entsorgen. Der Landkreis hat dazu in Neubukow den Wertstoffhof eingerichtet und in Sandhagen steht außerdem ein gewerblicher Entsorger bereit, um auch größere Mengen regelmäßig anzunehmen und aufzuarbeiten. Die Annahme ist dort jeweils kostenpflichtig.

Mit der Bereitstellung der Annahmemöglichkeit besteht auch kein Anspruch mehr auf eine Genehmigung zum Verbrennen nicht kompostierbarer pflanzlicher Abfälle.

An dieser Stelle muss noch einmal deutlich klargestellt werden, dass das Verbrennen auch in den Monaten März und Oktober grundsätzlich verboten

ist. Ohne schriftliche Ausnahmegenehmigung zu verbrennen, stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann durch hohe Geldbußen bestraft werden.

In einigen Ortsteilen wird auch immer wieder gegen die Lärmschutzverordnung verstoßen. Motorgeräte werden zu den unmöglichsten Zeiten und auch an Sonn- und Feiertagen zum Mähen auf den privaten Grundstücken eingesetzt.

Bei konsequenter Beachtung der 32. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes ist das Betreiben der meisten Mähgeräte mit Benzin und Elektromotoren an Sonn- und Feiertagen verboten und stellt eine Ordnungswidrigkeit dar. Der Einsatz dieser Geräte ist auf privaten Grundstücken an Werktagen nur in der Zeit von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr gestattet. Außerdem dürfen bestimmte Geräte (hier verschiedene Freischneider (Motorsensen)) nicht in der Zeit von 13-15 Uhr und 17-22 Uhr im privaten Bereich eingesetzt werden.

Die Gemeindevertretung bittet alle EinwohnerInnen die geltenden Bestimmungen zu beachten, die Ruhezeiten einzuhalten und nachbarschaftliche Rücksicht zu nehmen.

Thomas Jenjahn

Das Leben könnte so schön sein

Manchmal wünsche ich mir ein Miteinander der Menschen unter Rücksichtnahme und Respekt und unter Einhaltung bestimmter Vorschriften. Für manch einen sind Vorschriften aber ein rotes Tuch.

Hier nun ein kleiner Auszug, wie die Vorgaben sind und wie ich es mir und bestimmt auch einige andere Bewohner in Carinerland wünschte, denn nicht alle Bewohner sind tagsüber zu Hause. Manch einer möchte seine kostbare freie Zeit zuhause nutzen, um sich vom Arbeitsalltag zu erholen und zu entspannen, was dann vor Ort nicht immer der Fall ist.

Ruhezeiten werden von den Bundesländern und den einzelnen Gemeinden festgesetzt.

Dazu gehören meist die bekannten Zeiten, wie die ganztägige Sonn- und Feiertagsruhe, die Mittagsruhe von 13.00 bis 15.00 Uhr und die Nachtruhe von 22.00 bis 6.00 Uhr.

Auch nach 22.00 Uhr müssen Nachbarn mit der einen oder anderen Ruhestörung rechnen, z.B. in Miethäusern. Hier gibt es dann Ausnahmen, z.B. bei der Toilettenspülung, Duschen, Kinderlärm in Form von Weinen, Rollläden runterlassen usw.

Bei Handwerksarbeiten wie z. B. Bohren und Hämmern kann nach § 117 des "Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten" festgestellt werden, dass ordnungswidrig gehandelt wird, „wer ohne berechtigten Anlass oder in einem unzulässigen oder nach den Umständen vermeidbaren Ausmaß Lärm erregt, der Ihre Nachbarn und die Umgebung belästigt“. Der Verursacher kann mit einem Bußgeld bestraft werden.

Wie schon im vorhergehenden Artikel aufgeführt, dürfen Geräte und Maschinen im Freien an Sonn- und Feiertagen gar nicht eingesetzt werden, sondern nur werktags zu bestimmten Zeiten.

Und wie sieht es mit der (Geburtstags-)Party aus? Ganz so einfach ist es auch hier nicht: Nach 22.00 Uhr handelt es sich auch dabei um eine Ruhestörung und einen Verstoß gegen festgelegte Ruhezeiten. Im Extremfall kann die Polizei sich im Einklang mit dem Gesetz dazu entscheiden, die Musikanlage zu beschlagnahmen. Im Normalfall prüft die Polizei jedoch zunächst, ob wirklich eine Ruhestörung vorliegt und sucht das Gespräch mit dem Veranstalter der Party. Dem Gastgeber der Party kann ein Bußgeld drohen, da der Lärm ein Verstoß gegen den Immissionsschutz ist.

Bei Mietern gilt: hält man sich sogar dauerhaft und nachweislich nicht an gesetzliche Ruhezeiten, riskiert man die Kündigung der Wohnung.

In jedem Fall gilt: Nehmen Sie Rücksicht und achten Sie darauf, dass der Geräuschpegel nicht eskaliert. Dann klappt das auch mit den Nachbarn.

Andrea Schrader

Freiwillige Feuerwehr in Kirch Mulsow

Der Standort der Freiwilligen Feuerwehr Kirch Mulsow war seit dem letzten Jahr abgemeldet. Grund dafür war das defekte Auto sowie auch das defekte Tor des Gebäudes. Am 02.06.2020 wurde das Tor erneuert und am 10.06.2020 kam nun endlich das Ersatzfahrzeug. 12.000 Euro wurden hierfür investiert. Nun sind noch einige Arbeiten zur Ausrichtung von Funk und zur Aufrüstung von technischen Geräten zu tätigen. Vieles kann und wird von den Kameraden selbst übernommen.

DANKE.

Einiges geht aber nur über Firmen. Das kostet natürlich Zeit. Ich denke aber, dass wir im August den Standort wieder anmelden können.

Der Standort wird dann in die FFW Carinerland eingebunden. Dienste werden zusammen ausgeübt. Ich hoffe und wünsche mir, dass die Kameraden zusammenfinden. Erste positive Ergebnisse sind schon zu verzeichnen. Besonders freut mich, dass es auch neue Mitglieder gibt. Die Gemeinde ist bemüht, die Feuerwehr bestmöglich auszustatten. So haben wir in diesem Jahr z.B. neue Einsatzkleidung angeschafft.

Auf gute Zusammenarbeit.

Heike Chrzan-Schmidt



Garvensdorf: GutesHausKultur-Neustart

Nach fast einem halben Jahr Auszeit ist die Sehnsucht groß nach gemeinsamen Erlebnissen - nach Kino, Konzerten, Theater, Puppenspiel, Tanz, Lesungen, Clubs... Wie so oft wird uns das sonst selbstverständlich Anwesende erst durch das plötzliche Fehlen bewusst - nur diesmal so umfassend wie noch nie. Als Kulturverein wurde das für uns im März klar, als wir kurzerhand geplante Filme und Konzerte auf unbestimmte Zeit stornieren mussten. Das auf die Pandemie mit der Absage von Großveranstaltungen reagiert werden musste, war schnell verständlich – doch hofften wir anfänglich, dass jetzt einmal die Stunde der kleinen Veranstalter, der kleinen Lokale schlägt, dass man sich in gemütlichen Runden zusammenfindet, die vielen wunderbaren freiberuflichen Künstler besser wahrnimmt und auch sonst die Lockdown-Zeit damit überbrückt, mehr miteinander zu reden und auch darüber nachzudenken, wie wir eigentlich leben wollen. Denn wir selbst und vor allem die Kinder und deren Kinder stehen vor vielen weiteren schnell wachsenden Problemen. Da ist es nicht das Schlechteste, einmal Innezuhalten und Wahrzunehmen, was ist.

Für unseren kleinen Verein, der in den 27 Jahren immer von der „Hand in den Mund“ gelebt hat, ist die aktuelle Krise weniger dramatisch als für Großveranstalter, die das Geld meist schon vorher investiert haben und Besuchersoll erfüllen müssen. Bei uns muss eine Veranstaltung die nächste finanzieren, Schulden machen wir nicht, Förderung beantragen wir erst gar nicht mehr, zur Not legen wir privat für eine Veranstaltung zusammen, die wir gern hier haben wollen. Eine willkommene finanzielle und moralische Unterstützung sind allerdings Spenden von Besuchern und aktuell freundlicherweise auch von der Gemeinde. Nun ist unser Programm mit kleinen Besucherzahlen in entspannter Atmosphäre wieder angelaufen, ausgefallene Veranstaltungen sind nachgeholt oder neu terminiert – vielleicht ist das jetzt doch noch die Stunde der „kleinen Veranstaltungen“? Für die gebeutelten selbständigen Künstler wäre es ein Segen.

Natürlich braucht es im Haus einen angepassten Hygieneplan und die An- und Rückmeldung vom Gesundheitsamt. Ist der Kontakt erst einmal hergestellt, läuft es sehr kooperativ und

unkompliziert. So haben wir die Orte der Sitzmöbel vorgegeben und nummeriert, um die bekannten Abstandsregeln einzuhalten und um keine Gäste wegschicken zu müssen, die sich extra nach Garvensdorf auf den Weg gemacht haben. Besucher können nun übers Internet sogar aussuchen, wo(-rauf) sie sitzen mögen. Bei Gästen aus einem Hausstand darf es kuschliger werden und damit mehr Platz für weitere Besucher.



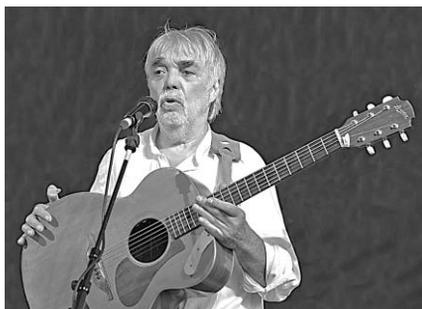
Nach der Zwangspause laufen sogar mehr Veranstaltungen als ursprünglich geplant, bislang ausnahmslos gut besucht. Am 19.6. haben wir im GutenHausKino das Sozialdrama „Atlas“ gezeigt, wo ein Möbelpacker eines auf Zwangsräumungen spezialisierten Unternehmens seinen Sohn räumen soll. Am 3.7. gab es ein erstes Konzert mit Dieter Bornschlegel alias „bornzero“, einem in den 70ern - auch durch „Rockpalast“ - bekannten Gitarristen mit ausgefeilter Spieltechnik, der extra aus Marburg anreiste. Und wo es gerade schwierig ist, in die weite Welt zu reisen, haben wir sie uns am 17.7. mit der Doku „Blown Away“ hereingeholt: zwei Tontechniker segeln da um die Welt und sammeln überall Lieder; ein erfrischendes Dokument von Freiheit und der magisch verbindenden Kraft von Musik.



Nach längerem mail-Austausch kam der Regisseur Sebastian Heinzl kurzfristig aus dem Schwarzwald und zeigte am 24.7. seine sehr persönliche und doch für das Generationenverständnis generell bedeutungsvolle Doku „Der Krieg in mir“. Über Nachforschungen zu Wehrmachteinsätzen seines Großvaters werden noch nachträglich viele verborgene Familiengeschichten neben der bekannten Zeitgeschichte offenbar. Damit ist ein tieferes Verständnis möglich, was Krieg für jeden Beteiligten bedeutet und wie das Erlebte in Nachkommen fortleben kann, auch wenn nicht darüber gesprochen wird. Wegen des großen Interesses haben wir ihn zum Filmfest nochmal eingeladen.

Nach 30 Jahren tauchen gerade in der Buch- und Filmlandschaft viele neue Auseinandersetzungen mit der Zeit vor und nach der Revolution auf. Auch die mit Christiane Paul und Ronald Zehrfeld hervorragend besetzte Beziehungsgeschichte „Was gewesen wäre“ nach dem gleichnamigen Roman von Gregor Sander verknüpft kammerspielerartig einen Beziehungs- und einen Ost-West-Konflikt; lief am 7.8. bei uns.

Das nächste Konzert ist am 21.8. geplant, wo der rheinische Liedermacher Günter Gall heiter-ironische Geschichten von seiner Kindheit "ausse Kolonie" erzählt, garniert mit Liedern - auch auf platt. Das nächste Kino am 11.9. widmet sich dem phantastischen Grafiker M.C.Escher.



Beim Landbotenbeitrag über das letzte Filmfest hatten wir angekündigt, dass es beim nächsten, dem XXI. Garvensdorfer Filmfest 6. - 8.11.2020 auch um Ortsbestimmungen des Begriffs „Heimat“ gehen wird. Fest geplant ist u.a. „Die andere Heimat“. Edgar Reitz, der Regisseur der berühmten „Heimat“-Trilogie zeigt beispielhaft, wie Mitte des 19. Jahrhunderts Südamerika zum Ziel für deutsche Auswanderer wird. „Am Ende der Milchstrasse“ porträtiert heiter und präzise das Zusammenleben in einem abgelegenen Mecklenburger Dorf.

Im Rahmenprogramm wird u.a. eine Ausstellung der Stiftung Mecklenburg zu Nachkriegskindheiten in Mecklenburg zu sehen sein, die den Schwerpunkt auf das Schicksal der geflüchteten Familien legt und wie die Kinder zwischen 1945 und 1952 hier zurechtkamen. Durch Zeitzeugengespräche soll das lebendig erinnert werden.

In unser Jahresthema eingeschlossen ist auch die Erinnerung an Menschen, die nicht einmal mehr beklagen können, ihre Heimat verloren zu haben, weil sie schlichtweg ausgelöscht wurden. Die beispiellose Dokumentation „Shoah“ von Claude Lanzmann ist namentlich bekannt, aber schon aufgrund ihres Umfangs und der Drehzeit vor 40 Jahren nur noch wenigen präsent. Wir zeigen sie am 14./15.11. in voller Länge, da sie mit den diversen, sehr genau befragten Zeitzeugen eine Annäherung an das Unvorstellbare ermöglicht.

Fühlen Sie sich eingeladen und „Heim@Kino“ im GutenHausKino bzw. bei allen anderen Veranstaltungen.

Bitte schauen Sie vorher auf www.guteshaus.de nach den freien Sitzplätzen und melden Sie sich per mail (verein@guteshaus.de) oder telefonisch (038297-68050) an.

Auf wieder Sehen!

Holger Stein

Fotos:

1. Sitzplan im Kulturzimmer (Holger Meyer),
2. Dieter „bornzero“ Bornschlegel am 3.7.20 (Holger Stein),
3. Günter Gall (Karsten Michaelis)
4. Kulturzimmer (Holger Stein)

Ihr Partner für Immobilien im Carinerland!

Seit 1998 bin ich als selbstständiger Immobilienkaufmann tätig und habe seitdem viele Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Grundstücke in Mecklenburg-Vorpommern und darüber hinaus vermarktet und vermietet, die Verkäufer und Käufer von der ersten Beratung bis zum Notartermin und Übergabe begleitet. Seit 2017 bin ich mit meinem Gewerbe im Carinerland, in Kirch Mulsow, mit einem Arbeitszimmer ansässig, mein Immobilienbüro befindet sich in Neubukow, in der Keneser Straße 17.

Meine Tätigkeit umfasst überwiegend die marktgerechte Wertermittlung von Grundstücken und Wohnimmobilien, den Verkauf und die Vermietung von Wohn- und Gewerbeimmobilien, die Grundstücksentwicklung und Projektentwicklung. Daneben bin ich als Vertriebsleiter für die Firma Elbe-Haus® für die Ostseeregion verantwortlich, Elbe-Haus® baut individuelle Einfamilienhäuser in massiver Bauweise für private Bauherren. Hier findet die Beratung im Elbe-Haus® Büro Elmenhorst oder Schwerin statt, alternativ bei den Bauherren zu Hause oder im Büro Neubukow.

Ständige Weiterbildung und fortlaufendes Fachtraining sichert die Beratungsqualität und gewährleistet den aktuellen Wissensstand in der Immobilienwirtschaft.



Bei einer Wertermittlung betrachtet man nicht nur das aktuelle Marktgeschehen und vergleicht mit anderen Immobilien im Umfeld, jede Immobilie ist einzigartig, viele Faktoren spielen eine Rolle. Neben der Lage und Umgebung, Alter und Ausstattung, spielen auch der Modernisierungsstand, der Bodenrichtwert, objektspezifische Grundstücksmerkmale, mögliche Wertminderungen oder Werterhöhungen und die Restnutzungsdauer eine entscheidende Rolle.

Der Marktwert, ist der Kaufpreis, den ein wirtschaftlich vernünftiger Marktteilnehmer am wahrscheinlichsten erzielen kann.

-Kostenlose Beratung bei Ihnen vor Ort, fundierte Wertermittlung Ihrer Immobilie, Beschaffung notwendiger Unterlagen (z.B. Grundbuchauskunft, Flurkarte, Energieausweis, Leitungsauskunft), zielgenaue Veröffentlichung und Vermarktung Ihrer Immobilie, Prüfung der potentiellen Käufer, Vorbereitung und Begleitung bis zur Beurkundung beim Notar und Übergabe Ihrer Immobilie an den Käufer.

Ein gesamtheitlicher Service für Sie – kommen Sie gern auf mich zu!

Dirk Hülsmann Immobilien
Keneser Straße 17, 18233 Neubukow
Telefon Büro: 038294 – 163 173
Telefon Arbeitszimmer: 038297 – 50 82 59
Telefon Mobil: 0172 – 77 24 670
Mail: huelsmann@immobilien-dh.de Internet:
www.immobilien-dh.de





Hochsommer – Erntezeit

Die Ernte ist hier in vollem
Gange in Alt Karin Pastoracker
und Bolland.



Ich hörte unlängst von einer
Geschichte, die sich so tatsächlich in
Carinerland zugetragen hat: Es war an einem
Mittwoch, einem sehr heißen Tag. Man wollte
nachmittags zu einer Veranstaltung gehen; das
schönste Kleid lag schon auf dem Bett ausgebreitet.

Wie gesagt - es war heiß und alle Türen und Fenster
waren wegen Luftdurchzug geöffnet. Plötzlich ein
Geräusch – was war das? Man schaute nach ... und
... auf dem Bett saß ein weißes Huhn (welches –
nebenbei bemerkt - nicht in den häuslichen Hühner-
stall gehörte). Es hatte sich neben dem Kleid gemüt-
lich gemacht und sah in den Spiegel am Kleider-
schrank. Schnell, schnell wegscheuchen.

Man stelle sich nun vor, das Huhn hätte noch das
schöne Kleid ruiniert ...



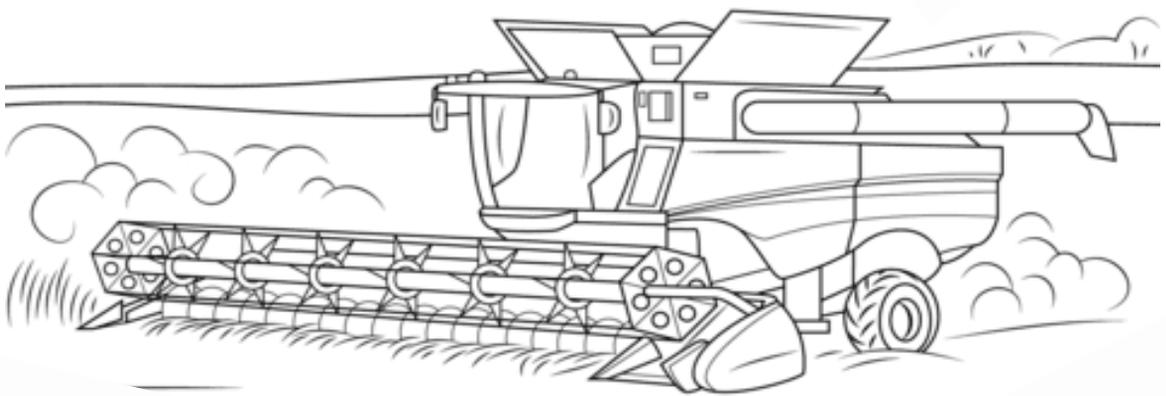
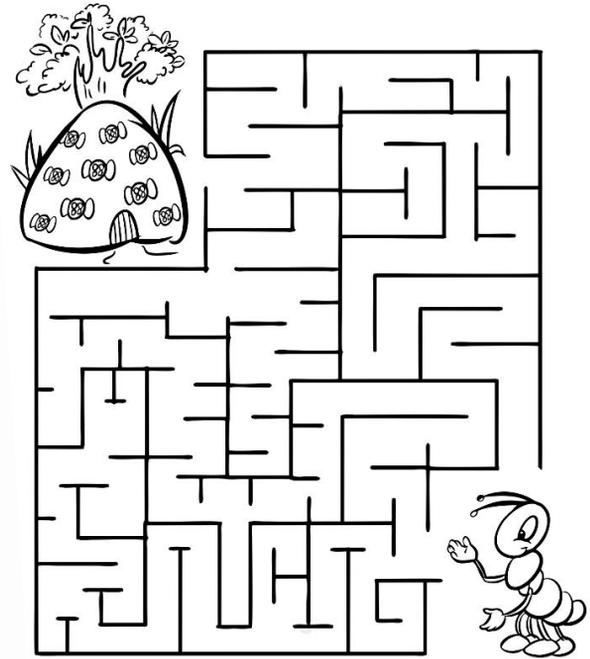
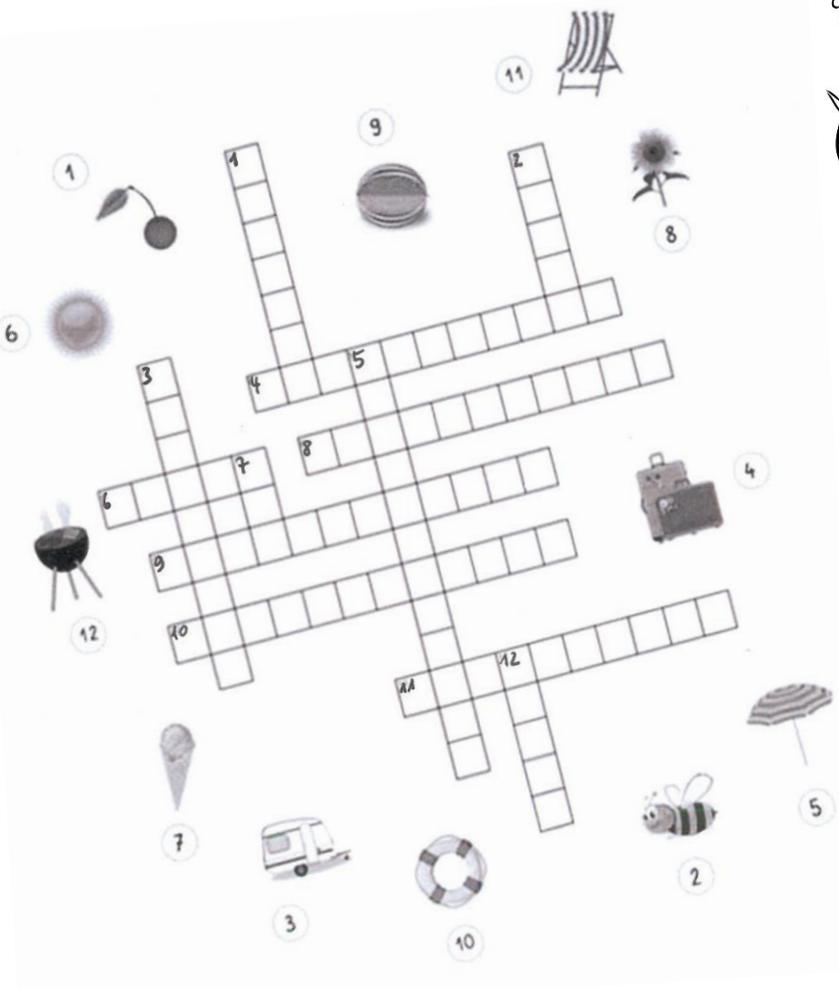
Andrea Schrader

Kinder Sommerseite

Liebe Kinder,

In letzter Zeit konntet ihr bestimmt jede Menge Traktoren und Mähdrescher im Carinerland beobachten oder seid sogar mitgefahren. Hier könnt ihr euren eigenen großen Mähdrescher gestalten und spannende Rätsel lösen.

Viel Spaß beim raten und ausmalen !



Sommerimpressionen aus dem Garten der Familie Kaschewski



Hier darf die Blüte auch gern mal 26 cm Durchmesser haben

